

### **1) IMK-Konjunkturindikator: Wahrscheinlichkeit für Wirtschaftsboom aktuell fast 20 Mal so groß wie Rezessionsrisiko**

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Werte IMK-Konjunkturindikator: Wahrscheinlichkeit für Wirtschaftsboom aktuell fast 20 Mal so groß wie Rezessionsrisiko Die Erholung der deutschen Wirtschaft von der Corona-Krise setzt sich fort, die Aussichten auf einen sehr kräftigen Aufschwung in diesem Jahr haben sich zuletzt weiter verbessert. Das signalisiert der Konjunkturindikator des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung. Die Wahrscheinlichkeit für ein deutlich überdurchschnittliches Wachstum, die der Indikator als „Boomwahrscheinlichkeit“ ausweist, ist aktuell fast 20 Mal so hoch wie das Risiko, dass die deutsche Wirtschaft demnächst in eine Rezession geraten könnte.

Link: <https://idw-online.de/de/news770818>

### **2) Miete: Fast die Hälfte der Haushalte in deutschen Großstädten tragen eine prekär hohe Belastung**

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Studie mit Daten für alle 77 Großstädte Miete: Fast die Hälfte der Haushalte in deutschen Großstädten tragen eine prekär hohe Belastung – mehr als 1,5 Millionen leistbare und angemessene Wohnungen fehlen 49,2 Prozent der rund 8,4 Millionen Haushalte, die in Deutschlands Großstädten zur Miete wohnen, müssen mehr als 30 Prozent ihres Nettoeinkommens ausgeben, um ihre Miete (bruttowarm) zu bezahlen. Das entspricht mehr als 4,1 Millionen Haushalten, in denen etwa 6,5 Millionen Menschen leben.

Link: <https://idw-online.de/de/news770716>

### **3) Corona-Krise trifft Exportbetriebe insgesamt nicht stärker als andere Betriebe**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Knapp die Hälfte der exportierenden privatwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland verzeichnet einen Rückgang ihrer Ausfuhren seit Beginn der Covid-19-Pandemie. Dennoch schätzen exportierende Betriebe im Schnitt ihre Geschäftslage nicht stärker negativ ein als nicht exportierende Betriebe. Das ergibt eine am Dienstag veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Link: <https://idw-online.de/de/news770697>

#### **4) RWI: Deutsche Konjunktur nimmt wieder Fahrt auf**

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Das RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung erhöht seine Prognose für das deutsche Wirtschaftswachstum in diesem Jahr leicht auf 3,7 Prozent. Für das kommende Jahr geht es von einem Plus von 4,7 Prozent aus. Die Arbeitslosenquote dürfte dieses Jahr 5,8 Prozent und im kommenden Jahr 5,2 Prozent betragen. Die Inflation dürfte in diesem Jahr bei 2,5 Prozent liegen, im kommenden Jahr bei 1,9 Prozent. Die Defizite der öffentlichen Haushalte dürften in diesem Jahr und 2022 voraussichtlich 160 bzw. 68 Milliarden Euro betragen.

Link: <https://idw-online.de/de/news770992>

#### **5) Krankenhaus Rating Report 2021: Wirtschaftliche Lage deutscher Krankenhäuser hat sich 2019 erneut verschlechtert**

RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung

Die wirtschaftliche Lage deutscher Krankenhäuser hat sich 2019 weiter verschlechtert. 13 Prozent lagen im „roten Bereich“ mit erhöhter Insolvenzgefahr. 33 Prozent der Kliniken schrieben auf Konzernebene einen Jahresverlust. Im Jahr 2020 dürften die Ausgleichszahlungen für die Einnahmeausfälle der Krankenhäuser während der COVID-19-Pandemie zu einem positiven Netto-Effekt führen. Ab 2022 könnte sich die Lage jedoch deutlich verschlechtern. Zu diesen Ergebnissen kommt der „Krankenhaus Rating Report“ vom RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung und der Institute for Healthcare Business GmbH (hcb) in Kooperation mit der Bank im Bistum Essen (BIB) und der HIMSS.

Link: <https://idw-online.de/de/news770846>

#### **6) Vom Automobilbauer zum nachhaltigen Tech-Unternehmen: Neue Studie zum Umbruch in der Automobilbranche**

ISF München - Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.

Deutsche Automobilbauer müssen unter hohem Zeitdruck einen tiefgreifenden Wandel realisieren und sich zu nachhaltigen Tech-Unternehmen transformieren. An der Schwelle zur Informationsökonomie haben sich die Rahmenbedingungen grundlegend verändert. Alte Erfolgsrezepte funktionieren nicht mehr. Neue aber gibt es noch nicht. Der Forschungsreport „Umbruch in der Automobilindustrie“ des ISF München analysiert die Strategien von global tätigen Unternehmen der Branche. Das Fazit: Um den Paradigmenwechsel zu bewältigen, braucht Deutschlands Schlüsselindustrie einen strategischen Lernprozess – und einen nachhaltigen Umbau der gesellschaftlichen Mobilität.

Link: <https://idw-online.de/de/news770877>

#### **7) Die Zukunft heißt Homeoffice**

Bayerisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt)

Die Nutzung von Homeoffice ist durch strengere Regelungen im Mai 2021 weiter angestiegen, eine Mehrheit der Beschäftigten möchte diese Möglichkeit auch nach der Coronapandemie haben. Für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber können Homeoffice-Angebote zunehmend zu einem Wettbewerbsfaktor werden. Das zeigt die jüngste Befragung des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation (bidt) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zur Verbreitung und Akzeptanz von Homeoffice in Deutschland.

Link: <https://idw-online.de/de/news770745>

## **8) 19,6 Millionen Beschäftigte arbeiten in einer anderen Gemeinde**

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Knapp 60 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiteten im Jahr 2020 nicht an ihrem Wohnort. Das entspricht 19,6 Millionen Menschen. Gegenüber dem Vorjahr blieb sowohl die Zahl als auch der Anteil der Beschäftigten stabil, die auf dem Weg zur Arbeit die Gemeindegrenzen überschreiten. Das ergab eine Auswertung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), die sich auf Pendlerstatistiken der Bundesagentur für Arbeit stützt.

Link: <https://idw-online.de/de/news770762>

## **9) Neue Broschüre: Nach psychischer Krise erfolgreich zurück in den Betrieb**

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Psychische Erkrankungen sind heute die zweithäufigste Diagnosegruppe bei Abwesenheit durch Krankschreibung. Durchschnittlich fallen Betroffene 37 Tage aus. Zur Bewältigung ihrer Krise benötigen sie eine adäquate medizinisch-therapeutische Versorgung und die Unterstützung durch das private Umfeld. Jedoch ist die Unterstützung durch das soziale und betriebliche Umfeld, in dem die Krise ihren Verlauf genommen hat, ebenso wichtig. Hier setzt die neue baua: Praxis „Die Rückkehr gemeinsam gestalten – Wiedereingliederung nach psychischen Krisen“ an, die die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) jetzt veröffentlicht hat.

Link: <https://idw-online.de/de/news770933>

## **10) MCC: Höherer Spritpreis mit Rückerstattung pro Kopf ist die fairste Form von Klimaschutz im Verkehr**

Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) gGmbH

Die Inflation an der Zapfsäule erregt im Wahljahr die Gemüter in Deutschland: Muss die Klimapolitik im Verkehr wirklich zu immer höheren Steuern auf den Spritpreis führen, oder gibt es sozialverträglichere Mittel? In der Diskussion und zum Teil schon umgesetzt sind ja auch strengere Kraftstoff-Effizienz-Standards für Autobauer, Bonus- und Malus-Zahlungen, Kaufprämien für E-Mobile sowie Fahrverbote. Eine neue Studie berechnet für all dies präzise die Kosten, für 156.000 repräsentativ ausgewählte Haushalte.

Link: <https://idw-online.de/de/news770815>

## **11) Digitale Weiterbildung erfährt durch Corona einen Schub – doch nicht alle profitieren gleichermaßen**

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe

Die berufliche Weiterbildung hat sich in den ersten Monaten der Corona-Pandemie im Frühsommer 2020 stark gewandelt – digitales selbstgesteuertes Lernen wurde deutlich häufiger als vorher aus beruflichen Gründen genutzt. Von der stärkeren Nutzung digitaler Lernangebote profitieren jedoch nicht alle Beschäftigtengruppen gleich. Die Pandemie scheint die Polarisierung zwischen den Bildungsgruppen nicht verringert, sondern sogar noch verschärft zu haben. Zu diesem Schluss kommt die neueste Auswertung der Corona-Zusatzbefragung im Nationalen Bildungspanel.

Link: <https://idw-online.de/de/news770719>

## **12) Klimawandel erfordert Schutz vor UV-bedingten Gesundheitsschäden**

Bundesamt für Strahlenschutz

Neue Analyse zu Klimawirkungen und -risiken vorgestellt

Link: <https://idw-online.de/de/news770654>

## **13) Bundesweiter Kongress für Hochschulinnovation als hochkarätige Denkfabrik**

Stifterverband

Spitzentreffen mit hochrangigen Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft – Debatte über Kernelemente eines zukunftsfähigen Hochschulsystems – Impulse für politische Weichenstellungen

Link: <https://idw-online.de/de/news770625>

## **14) BMBF-Verbundprojekt „Onlinecampus Pflege“ startet: Digitaler Weiterbildungsraum für Pflegekräfte**

Stiftung Universität Hildesheim

HILDESHEIM/OSNABRÜCK/LÜBECK. Die fortschreitende Digitalisierung verändert die Arbeits- und Berufswelt Pflegender grundlegend und bedarf einer ständigen Weiterqualifizierung. Trotz einer Vielzahl kommerzieller Anbieter im E-Learning-Bereich steht die systematische Integration digitaler Lehr- und Lernformen für die berufliche Pflege erst am Anfang. Das jüngst gestartete Verbundprojekt „Onlinecampus Pflege“ der Universitäten Hildesheim, Osnabrück und der Technischen Hochschule Lübeck will mit einer digitalen Weiterbildungsplattform diese Lücke schließen. Weitere Infos zum Projekt:

[www.onlinecampus-pflege.de](http://www.onlinecampus-pflege.de).

Link: <https://idw-online.de/de/news770620>